

Halbbrüder teilen sich den Sieg

Triathlon Bei idealen Bedingungen hat am Sonntag der 19. Triathlon von La Neuveville stattgefunden. Dabei krönten sich erstmals zwei Athleten zu Siegern.

Levin Stamm

Nach etwas mehr als einer Stunde und einem packenden Zweikampf liefen Alexis Cohen und Michaël Verniers Hand in Hand ins Ziel ein. Zum ersten Mal in der Geschichte des Triathlon et Bike & Run de La Neuveville waren sich zwei Athleten so ebenbürtig, dass sie sich den Sieg am Ende teilten. Vorjahressieger Michaël Vernier sprach von einem «merkwürdigen Wettkampf». Normalerweise sei Cohen, sein zehn Jahre jüngerer Halbbruder, der schnellere Schwimmer. «Heute war aber alles ein wenig anders.» Verniers war zwar nach 400 Metern Schwimmen als Führer aus dem Wasser gestiegen, konnte aber nicht verhindern, dass Cohen auf den 15 Radkilometern einen kleinen Vorsprung herausfuhr. Auf der 7,2 Kilometer langen Laufstrecke schloss Verniers wieder zu Cohen auf.

Die aussergewöhnliche Siegteilung erklärten die beiden Triathleten mit den besonderen Umständen, die den diesjährigen «Championnat Jurassien» begleiten. Die Wettkampfserei aus sechs Rennen, in denen der beste jurassische Triathlet gekürt wird, war letzte Woche eigentlich bereits entschieden. Cohen, der das Gesamtklassement vor Vernier anführt, war beim Triathlon von Val-de-Ruz als erster eingelaufen. Heftige Gewitter erzwangen aber einen frühzeitigen Abbruch. Nur die ersten 20 Athleten schafften es ins Ziel, weshalb der Wettkampf nicht in die Wertung einfluss. «Das hätte nicht sein müssen», sagt Cohen, «die stärksten Athleten waren ja bereits im Ziel.» Auch Vernier sieht das so: «Alexis war letzte Woche klar der Stärkere, deshalb hat er den heutigen Sieg verdient.» Die Nachwuchshoffnung steht nach seinem dritten regulären Sieg praktisch als Gesamtsieger fest.

Überlegene Siegerin

Bei den Frauen gewann Carole Perrot. Die Triathletin aus Diesse kam mit 20 Sekunden Rückstand



Zum Beginn sind die Triathletinnen und Triathleten 400 Meter geschwommen.

PETER SAMUEL JAGGI

auf die beste Schwimmerin aus dem Wasser und arbeitete sich im Verlaufe des Wettkampfes kontinuierlich an die Spitze. Schliesslich gewann sie überlegen mit vier Minuten Vorsprung auf Vorjahressiegerin Camille Zimmermann, die das Gesamtklassement des «Championnat Jurassien» noch immer anführt.

Perrot bringt sich mit ihrem zweiten Sieg in eine hervorragende Ausgangslage für die verbleibenden Triathlons in Asuel und La Chaux-de-Fonds. Sie stellte nach ihrem Sieg aber klar, dass die Serie nicht erste Priorität in ihrer Saisonplanung geniesst. Konzentrieren will sich Perrot

nun auf die Ende August in Lausanne stattfindende Triathlon-Weltmeisterschaft, wo sie über die olympische Distanz und die Sprintstrecke an den Start gehen wird. Doch das «Championnat Jurassien» will sie trotzdem im Hinterkopf behalten: «Es ist ebenso wichtig, regionale Events wie diesen zu unterstützen.»

Wieder Teilnehmerzuwachs

Bei prächtigem Sonnenwetter und einer Wassertemperatur von 22 Grad Celsius zeigten sich auch die Veranstalter zufrieden. Letztes Jahr hatte man noch eine Einbusse von etwa 50 Athleten vermelden müssen, nachdem das OK

den Start um eine Woche verschoben hatte. Mitten in die Sommerferien. Mit ungefähr 250 Teilnehmenden konnte man nun wieder einen Zuwachs von 20 Athleten vermelden.

Für Richard Mamie und seine Organisationskollegen geht es nun darum, das Datum in der Sportlergemeinschaft zu verankern. «Wenn wir die Athleten davon überzeugen könnten, eine Woche später in die Ferien zu fahren, ist das bereits ein Erfolg», sagt Mamie. Dies gelinge vor allem dank des «Championnat Jurassien», der die besten Triathleten der Region nach La Neuveville locke. Und die Ziele für die Zukunft?

«Die Teilnehmerzahl noch ein wenig zu erhöhen.» Man befindet sich auf einem guten Weg, sagt Mamie.

19. Triathlon von La Neuveville. Männer: 1. Michaël Verniers (Savagnier) 1:06:11. 2. Alexis Cohen (Val-De-Ruz) 1:06:11. 3. Ricardo Sènos (Le Locle) +1:35. 4. Lionel Cavalier (Sutz) +2:14. 5. Gael Invernizzi (Pontarlier) +3:49. 6. Quentin Christe (Cornol) +5:38. 7. Julian Vallat (La Chaux-de-Fonds) +6:40. 8. David Dauphin (Berolle) +6:42. 9. Maxime Faivre (Les Gras) +6:51. 10. Lionel Vallat (La Chaux-de-Fonds) +7:55.

Frauen: 1. Carole Perrot (Prèles) 1:16:18. 2. Camille Zimmermann (Aetigkofen) +3:59. 3. Cindy Lüthi (Saint-Blaise) +5:22. 4. Lyne Dubois (La Ferrière) +9:13. 5. Jeannine Iseli (Schüpfen) +11:21. 6. Isabelle Racine (Bern) +11:24. 7. Vinciane Cohen-Cols (Savagnier) +12:02. 8. Lisa Creti (Rossemaison) +13:15. 9. Natacha Erard (La Chaux-de-Fonds) +13:28. 10. Mégane Fuchs (Colombier) +14:19.

Info: Weitere Resultate unter www.triathlon-laneuveville.ch

Überraschende Sieger bei den Junioren

Tennis An der Junior Champion Trophy in Bellinzona haben sich bei den U18 zwei Underdogs durchgesetzt. Für die Seeländerinnen war in der ersten Runde und im Viertelfinal Endstation.

An der Junior Champion Trophy gab es in den Königskategorien U18 zwei Überraschungen. Bei den Männern schaffte es Ilias Zimmermann (N3.59, Rüslikon), den jüngsten Schweizer Davis-Cup-Spieler aller Zeiten, Jérôme Kym (N2.29, Möhlin), im Endspiel zu bezwingen. Nach zwei knappen Sätzen gewann Zimmermann mit 6:4, 6:4 und holte sich seinen ersten Schweizer-Meister-Titel. Zimmermann verdiente sich Gold mit einer starken Turnierwoche. Bis zum Titel gab der Zürcher keinen einzigen Satz ab. Für Zimmermann hat der Meistertitel einen grossen Stellenwert: «An meiner letzten Juniorenmeisterschaft den Titel zu gewinnen, macht mich enorm glücklich. Mein Coach und ich haben in den letzten Monaten hart gearbeitet. Das Resultat davon ist die Leistung in den letzten Wochen und der Gewinn des bis jetzt wichtigsten Titel in meiner Karriere.»

In der U18 der Frauen sicherte sich Sophie Lüscher (N3.39, Seengen) den Titel Schweizer Meisterin 2019 Sommer. Die Aargauerin siegte im Final gegen die Turnnummer eins, Nina Geissler (N3.27, Rheineck) in zwei Sätzen und konnte sich anschliessend feiern lassen. Der Sieg kam etwas überraschend, da Geissler vor dem Endspiel leicht in der Favoritenrolle gewesen war. Lüscher zeigte aber von Anfang eine fokussierte Leistung und gewann absolut verdient.

Lili Dalla Bona vom TC Schlossmatte scheiterte bei den U16 nach der erfolgreichen Qualifikation in der ersten Runde. Kenisha Morning, ebenfalls beim TC Schlossmatte im Einsatz, verlor bei den U14 im Viertelfinal gegen die spätere Siegerin. *mt*

Junior Champion Trophy, Bellinzona. Männer: U18: Ilias Zimmermann - Jérôme Kym 6:4, 6:4. U16: Mika Brunold - Jan Sebesta 6:2, 6:3. U14: Patrick Schön - Kilian Feldbausch 7:5, 6:0. U12: Flynn Richter - Noah Karma 6:1, 6:1.

Frauen: U18: Sophie Lüscher - Nina Geissler 6:4, 6:1. U16: Alina Granwehr - Chelsea Fontenel 6:1, 6:2. U14: Céline Naef - Karolina Kozakova 7:6, 6:1. U12: Kristyna Paul - Aleksija Neskovica 6:2, 6:3.

Erfolg für Seeländer Junioren in Prag

Unihockey Das grösste internationale Juniorenturnier in Prag, die Prague Games, war für fünf Seeländerinnen und Seeländer ein Erfolg: Sie kehrten als Sieger aus Tschechien zurück. So holten sich der Porter Jamie Martinjas (SV Wiler-Ersigen), der Sutzer Noël Greber (Floorball Köniz) sowie der Studener Timon Schenker (Floorball Köniz) den Sieg mit dem Team Bern Selection in der U14-Kategorie der Knaben. Alle drei sind 13-jährig, besuchen das Sport-Kultur-Studium (SKS) in Biel und trainieren im Regionalen Leistungszentrum in Zuchwil. Alle haben ihre Unihockeykarriere bei den Youngsharks in Port gestartet. Einen Erfolg in der U12-Kategorie der Mädchen feierten die achtjährige Jill Martinjas aus Port sowie die neunjährige Iwana Rohrer aus Ipsach, beide bei den Youngsharks Port. Sie holten mit dem Team Zug United den Sieg. *mt*

Siegerfotos unter www.bielertagblatt.ch/Prague-Games

Nach Cupsieg ein Nuller in der Meisterschaft

Hornussen Die HG Lyss hat sich gegen die HG Grenchen durchgesetzt und den Pneu-Bösiger-Cup gewonnen. In der Meisterschaft gab es dagegen eine Enttäuschung. Neu liegt das Team nur noch einen Punkt vor den Abstiegsrängen.

Weit über 100 Zuschauer haben am Freitagabend den Final des Pneu-Bösiger-Cups in Grenchen besucht. Das Heimteam aus der Lyss. Der Aussenseiter spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten stark auf. Erst mit dem zweitletzten der insgesamt 72 Streiche wurde das Spiel entschieden. Die favorisierten NLA-Hornusser aus Lyss zeigten keine Schwäche und schlugen 33 Punkte mehr als die Grenchner. Da beide Mannschaften in der Defensive alle Streiche abwehren konnten, sicherten sich die Lysser den Cupsieg dank der höheren Schlagpunktzahl.

Tags darauf konnte die HG Lyss kein weiteres Mal überzeugen. Zwar hielten die Seeländer in der Meisterschaftspartie gegen die HG Wasen-Lugenbach bei den Schlagpunkten lange mit, im Ries versagten ihnen jedoch gleich zweimal die Nerven. Weil zwei Nousse «unabgetan» ins Feld fielen, sind die Lysser ohne Punkte aus dem Emmental zurückgereist. In der Tabelle ist die zuvor auf dem achten Rang liegende HG Lyss auf den zwölften Platz zurückgefallen, der gerade noch zum Verbleib in der NLA berechtigt. Allerdings hat die einen Punkt dahinter lauende HG Utzigen eine Begegnung mehr auf dem Konto und trifft zudem am letzten Spieltag auf das Spitzenteam Wäseli.

Lyss empfängt am 27. Juli die HG Heimiswil-Berg, ehe das Team eine Woche dafür fürs letzte Meisterschaftsspiel nach Wichtrach reisen wird. *mt/leh*

Zwei Schweizerinnen bereits out

Tennis Aus Schweizer Sicht hat die erste Austragung des Frauen-Tennisturniers in Lausanne ungünstig begonnen. Mit Ylena In-Albon und Tess Sugnaux schieden die ersten beiden Einheimischen aus.

Nach drei Jahren in Gstaad findet das Ladies Open diese Woche erstmals in Lausanne statt. Und das Turnier begann so, wie die letzten zwei Jahre im Saanenland verlaufen waren. Nur bei der Premiere 2016 hatten die Schweizerinnen brilliert, die damals mit Viktorija Golubic die Turniersiegerin und zwei weitere Halbfinalistinnen stellten. In den letzten zwei Jahren schieden alle Schweizerinnen indes spätestens in den Achtelfinals aus.

Die Möglichkeit zu einem feinen Sieg bot sich am gestrigen ersten Tag insbesondere der 20-jährigen Walliserin Ylena In-Albon (WTA 191). Sie verlor aber zwei Monate nach ihrem Tour-Debüt in Lugano auch den zwei-

ten Auftritt auf der WTA-Tour. In-Albon musste sich der Australierin Daria Gavrilova (WTA 91), die vor zwei Jahren noch Platz 20 der Weltrangliste belegte, nach zweieinhalb Stunden mit 5:7, 6:4, 3:6 geschlagen geben.

Vor dem Durchbruch

In-Albon hatte sich Chancen erspielt: Im ersten Satz holte sie einen 1:3-Rückstand auf und be sass beim Stand von 5:5 und 0:40 drei Breakmöglichkeiten. Im Entscheidungssatz bot sich beim Stand von 2:4 nochmals die Gelegenheit, den Breakrückstand aufzuholen. «Es ist hart, so ein Spiel zu verlieren», so In-Albon, «ich bin extrem enttäuscht. Aber auf der anderen Seite zeigte mir diese Partie auf, dass ich gut genug spiele, um Spielerinnen wie Gavrilova schlagen zu können.»

Tatsächlich deutete In-Albon an, dass ihr Durchbruch bevorsteht. Seit Anfang 2018, als sie knapp zu den 700 besten Spiele-

rinnen der Welt zählte, erreichte die Walliserin an ITF-Turnieren 13 Mal mindestens die Halbfinals.

Sugnaux bei Debüt chancenlos

Ohne Chance blieb hingegen die Einheimische Tess Sugnaux (WTA 478) bei ihrem Tour-Debüt gegen die Italienerin Jasmine Paolini (WTA 154). Nach 71 Minuten war die Lausannerin 3:6, 3:6 geschlagen. *sda*

Lausanne, Ladies Open, WTA-Turnier (250'000 Dollar/Sand), 1. Runde: Daria Gavrilova (AUS/7) s. Ylena In-Albon (SUI) 7:5, 4:6, 6:3. Jasmine Paolini (ITA) s. Tess Sugnaux (SUI) 6:3, 6:3. Caroline Garcia (FRA/2) s. Antonia Lottner (GER) 6:2, 6:3. Tamara Korpatsch (GER) s. Eugénie Bouchard (CAN/8) 2:6, 6:4, 7:5. Fiona Ferro (ITA) s. Mona Barthel (GER) 7:6 (7:3), 6:2. Anastasia Potapova (RUS) s. Kristina Kucukova (SVK) 6:3, 6:1. Fiona Ferro (FRA) s. Mona Barthel (GER) 7:6 (7:3), 6:2. Han Xinyun (CHN) s. Warwara Gratschewa (RUS) 6:4, 7:6 (7:3). Bernarda Pera (USA) s. Giulia Gatto-Monticone (ITA) 6:0, 6:3. **Das heutige Programm:** Centre Court, 11 Uhr: Samantha Stosur (AUS) - Barbara Haas (AUT), Alizé Cornet (FRA/3) - Martina Trevisan (ITA), Julia Görges (GER/1) - Simona Walterr (SUI), Stefanie Vögele (SUI) - Mihaela Buzarnescu (ROU). - 17.30 Uhr: Tímea Babcsinszky (SUI) - Jill Teichmann (SUI). - Court 1, 11 Uhr: Ludmilla Samsonowa (RUS) - Pauline Parmentier (FRA), Conny Perrin (SUI) - Natalia Wiclijanzowa (RUS) und zwei Doppel. - Court 2, 11 Uhr: Tatjana Maria (GER) - Allie Kick (USA) und zwei Doppel.